

# Berninghausen rettet Windkanal

Von Thomas Kuzaj

Spende: Um das historische Windkanal-Labor des Bremer Flugpioniers Henrich Focke wurde in den vergangenen Tagen viel Wind gemacht. Das in der Nähe des Hauptbahnhofs stehende Technik-Denkmal solle erhalten werden, regte – wie berichtet – unter anderem die SPD-Fraktion im Rahmen ihrer Kampagne „Typisch bremisch“ an. Allein – am Ende fehlten dafür 25 000 Euro. Kritik gab es in diesem Zusammenhang an der Kulturbehörde. Ein Jammer, wenn die Labor-Rettung am Geld und an politischen Streitereien gescheitert wäre. Gestern nun trat ein Retter in Erscheinung: Der Kaufmann und frühere Handelskammer-Präses Friedo Berninghausen spendete kurzerhand die noch fehlenden 25 000 Euro – und bereitete der Diskussion damit ein Ende. „Ich war und bin der Familie Focke eng verbunden und kannte auch Henrich Focke persönlich. Aus diesem Grunde habe ich mich zu der Spende entschlossen“, sagte Friedo Berninghausen. Dankend nahmen die Bürgermeister Henning Scherf, SPD, und Hartmut Perschau, CDU, die Spende entgegen. Das freute auch SPD-Fraktionschef Jens Böhrnsen: Nun sei der Erhalt des Windkanals und der damit verbundene Ausbau der Anlage zu einem kulturhistorischen Museum gesichert. Und weiter: Mit seiner „großzügigen Spende“ habe Friedo Berninghausen eine „beispielhafte Geste bürgerschaftlichen Engagements“ gezeigt.

( Syker Kreiszeitung, 15.4.2003 )